

Pflanzenschutzmitteilung

Nr. 08

20. März 2024

ZUR INFORMATION

- Phänologie
- Austriebsspritzung

WEINBAU

PHÄNOLOGIE

Die ungewöhnlich milden Temperaturen dieses Winters, insbesondere die im Februar, haben die Vegetation in diesem Frühjahr frühzeitig geweckt.

Die Reben befinden sich zwischen den Stadien BBCH 01 (Knospenschwellung) und BBCH 05 (Wollstadium), je nach Situation und Rebsorte manchmal auch schon etwas weiter fortgeschritten.

AUSTRIEBSSPRITZUNG

Austriebsspritzungen sollten nur durchgeführt werden, wenn sie aufgrund der Situation im letzten Jahr (Kräuselmilben, Pockenmilben, Schildläuse, Schwarzfleckenkrankheit) oder aufgrund einer Kontrolle kurz vor und während des Austriebs der Blätter (Erdruppen, Rhombenspanner) notwendig ist.

Kräuselmilbe

Um Blockaden zu vermeiden benötigen Parzellen, die im Jahr 2023 stark befallen waren, und Junganlagen im 2. und 3. Laub anfälliger Rebsorten (Païen, Galotta, Sylvaner, Amigne usw.) eine Austriebsspritzung.

Diese präventive Behandlung mit 2 % Netzschwefel (= 16 kg/ha bei 800 l/ha) sollte im Stadium BBCH 09-10 (Grünpunktstadium bis zum Austrieb) und bei Temperaturen über 12 °C durchgeführt werden.

Es ist noch zu früh, um diese Behandlung durchzuführen. Ein Modell ist unter [Agrometeo](#) abrufbar und zeigt den geeigneten Interventionsbereich.

Durch ein frühzeitiges Entfernen von überschüssigen Knospen im Frühjahr kann das Wachstum der Triebe angeregt werden. In anfälligen, schwach durch Raubmilben besiedelten Parzellen können daher Nützlinge mittels überschüssigen Trieben aus gut besiedelten ausgewachsenen Reben angesiedelt werden.

Rhombenspanner, Erdraupen

In anfälligen Zonen sollte der Anteil an abgenagten Knospen kurz vor und während des Austriebs von mehreren Serien an 10 aufeinanderfolgenden Rebstöcken kontrolliert werden. Sobald der Schwellenwert von 3 Prozent der abgenagten Knospen erreicht wird, sollte eine Behandlung durchgeführt werden.

Sobald die Schäden am Rand der Parzelle (am Fusse einer Mauer, Laub) festgestellt werden, genügt eine Behandlung dieses Bereichs. Wenn auch gegen die Kräuselmilbe eine Austriebsspritzung durchgeführt werden soll, können die Eingriffe gekoppelt vorgenommen werden.

Auf kleinen Rebflächen ist das Einsammeln der Raupen bei Einbruch der Dunkelheit denkbar.



*Petite Arvine Knospe vom Rhombenspanner entleert
20.03.2024*

Rote Spinne

Wenn die durchgeführten Kontrollen Ergebnisse zeigen, die die Schadschwelle von 6 Eiern pro Knospe und 50 % besetzter Knospen überschreiten, kann eine teilwirksame Behandlung mit 2 % Paraffinöl (= 16 l/ha bis 800 l/ha) im Stadium BBCH 09-10 (Grünpunktstadium bis zum Austrieb) durchgeführt werden.

Schwarzfleckenkrankheit

In den Walliser Weinbergen sind generell nur wenige Symptome feststellbar. Eine Behandlung im Stadium BBCH 09-10 (Grünpunktstadium bis zum Austrieb; nach diesem Stadium besteht Verbrennungsgefahr) mit Schwefel bei 2 % (auch wirksam gegen Kräusel- und Pockenmilben) oder Folpet ist nur bei vielen befallenen Rebstöcken in einer Parzelle gerechtfertigt. Achten Sie gegebenenfalls darauf, die Fungizide kurz vor Niederschlägen auszubringen, da der Pilz diese für die Sporenbildung benötigt.

ECHTER MEHLTAU

Zur Erinnerung: Es ist unnötig, vor Vegetationsbeginn gegen Echten Mehltau zu behandeln um das Infektionsrisiko zu begrenzen. Wenn im Jahr 2023 starker Befall auf allen Organen der Rebe, einschliesslich der Trauben, beobachtet wurde, ist es wichtig, die erste Behandlung der Saison etwas früher durchzuführen: etwa im Stadium BBCH 13-14 (3-4 entfaltene Blätter).

Dienststelle für Landwirtschaft

